

Sie nicht nur wegen Ihrer großen Erfolge auf wissenschaftlichem Gebiete, wir schätzen Sie auch als guten Menschen. Als wir in Not waren, haben Sie Ihre Freunde zu einer Millionen-Stiftung veranlaßt, die in Deutschland viele Tränen getrocknet hat. Dies wird Ihnen in den Kreisen der Chemiker und Pharmazeuten unvergessen bleiben. Wie aber sollen wir Ihnen danken?

Die Gesellschaft, die ich vertrete, hat mich beauftragt, Sie zu bitten, ihre Ehrenmitgliedschaft anzunehmen, und wird diese Annahme selbst als eine hohe Ehre empfinden. Die Urkunde lautet: „Die Deutsche Pharmazeutische Gesellschaft ernennt Exzellenz Nagai für seine Verdienste um die Pharmazie zum Ehrenmitglied.“

Der Vorsitzende
W. Schlenk.

Der Schriftführer:
F. Mylius.

Auszug aus dem
Protokoll der Vorstandssitzung
vom 25. Juni 1927.

Anwesend die HHrn. Vorstandsmitglieder W. Schlenk, A. Binz, M. Bodenstein, B. Lepsius, H. Leuchs, W. Marckwald, K. H. Meyer, F. Mylius, F. Paneth, R. Pschorr, E. Riesenfeld, A. Rosenheim, E. Tiede, H. Thoms, A. v. Weinberg, sowie der Verwaltungssekretär Hr. H. Jost.

Entschuldigt die HHrn. R. Anschütz, K. v. Auwers, A. Bernthsen, C. Bosch, Th. Curtius, C. Duisberg, F. Fischer, H. Fischer, K. Freudenberg, H. Freundlich, F. Haber, O. Hahn, A. Hantzsch, B. Helferich, G. v. Hevesy, J. Meisenheimer, F. Oppenheim, F. Raschig, A. Stock, O. Warburg, R. Weinland, H. Wieland, R. Willstätter, A. Wohl.

Auszug aus 35. Hr. Marckwald berichtet über das Beilstein-Unternehmen: Die vierte Auflage des Beilstein behandelt die Literatur bis einschließlich 1909 und wird voraussichtlich 1200 Bogen (18 Bände) umfassen. Bis jetzt sind 9 Bände erschienen; der letzte Band soll 1935 zur Ausgabe gelangen, also 26 Jahre nach Abschluß der bearbeiteten Literaturperiode. Mit Rücksicht auf diesen späten Abschluß der vierten Auflage ist seit Anfang 1924 eine besondere Redaktion eingerichtet worden, die ein erstes Ergänzungswerk über die Literaturjahre 1910 bis 1919 einschließlich bearbeitet. Der Umfang dieses Ergänzungswerkes ist auf die Hälfte des Hauptwerkes (ca. 600 Bogen) veranschlagt; es beginnt 1928 zu erscheinen und wird nach dem aufgestellten Plan im Jahre 1935, gleichzeitig mit dem Hauptwerk, abgeschlossen vorliegen. Auch bei diesem ersten Ergänzungswerk wird demnach der letzte Band immerhin noch 16 Jahre nach dem Abschluß der bearbeiteten Literaturperiode erscheinen. Will man die Zeitspanne zwischen Literaturschluß- und Erscheinungsjahr weiter verringern, so ist es hohe Zeit, mit der Bearbeitung eines zweiten Ergänzungswerkes zu beginnen. Der Vorstand hat sich bereits in einer

früheren Sitzung mit der Weiterführung des Beilstein-Werkes beschäftigt. Bei Annahme eines bestimmten Literaturschlußtermins für das ganze Ergänzungswerk ergibt sich unter nominalen Verhältnissen stets, auch wenn mit der Bearbeitung rechtzeitig begonnen wird, eine Zeitspanne von 12 bis 14 Jahren zwischen Erscheinungs- und Literaturschlußtermin. Deshalb geht man besser von diesem bisher verfolgten Prinzip ab, indem man für jeden Band einen besonderen Schlußtermin festsetzt. Die Spanne zwischen diesem und dem Erscheinungstermin kann ohne allzugroße Aufwendungen für Personal auf 5 Jahre verringert werden.

Der Vorstand erteilt dem Plan eines solchen zweiten, fortlaufenden Ergänzungswerkes seine Genehmigung und beauftragt Hrn. Marckwald, mit der Fa. Springer in Verhandlungen darüber einzutreten, ob sie bereit wäre, unter den für das Hauptwerk und das erste Ergänzungswerk geltenden vertraglichen Bedingungen auch den Verlag für das zweite Ergänzungswerk, dessen Bearbeitung am 1. Januar 1928 beginnen müßte, zu übernehmen, und darüber einer Kommission, bestehend aus den HHrn. Haber, Lepsius, Marckwald und K. H. Meyer, zu berichten.

38. Mit Rücksicht auf eine Anregung aus dem Mitgliederkreise beschließt der Vorstand, im Text der „Berichte“ bei den Namen ausländischer Städte, falls eine deutsche Benennung existiert, diese zu bringen, wenn der betreffende Autor hiergegen nichts einzuwenden hat. Gegebenenfalls sind zwei Namen, erst der deutsche, dann (in Klammern) der ausländische zu veröffentlichen.

Der Vorsitzende:

W. Schlenk.

Der Schriftführer:

F. Mylius.

Der Generalsekretär:

B. Lepsius.